

Protokoll

Diözesankonferenz der Kolpingjugend DV Aachen

Beginn: 11.03.2017, 9:30 Uhr

Ende: 11.03.2017, 19:00 Uhr



Kolpingjugend Elmpt:

Michael Rzeznicki (Jugendbeauftragter),
Carina Winzen, Jan Winzen

Kolpingjugend Grefrath:

Iris Siepen, Julia von Ameln

Kolpingjugend Hinsbeck:

Hannah Glasmachers, Peter Lennackers, Sophia
Schroers

| | |
|----------------------------|---|
| Kolpingjugend Jülich: | Florian Holländer, Max Holländer |
| Kolpingjugend Odenkirchen: | Cornelia Nachtigall |
| Kolpingjugend Oedt: | Vincent Stenmans |
| Kolpingjugend Willich: | Maria Biesemann |
| Diözesanleitung: | Julia Klütsch, Stefanie Laskowski, Angela Maurer, Dietmar Prielipp |
| Diözesaner Arbeitskreis: | Miriam Bovelett, Barbara Maurer, Martin Sturm |
| Jugendreferentinnen: | Susanne Büdenhölzer-Boms, Meike Kempkens |
| Diözesanvorstand: | Maria Taube |
| Gäste: | Gesa Zollinger (BDKJ) |
| Moderation: | Thomas Pathmann |

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Diözesankonferenz

Die Diözesanleiterin Julia Klütsch begrüßt die anwesenden Delegierten und Gäste der Diözesankonferenz 2017, insbesondere die Vorsitzende des Kolpingwerkes DV Aachen Maria Taube, die BDKJ-Diözesanvorsitzende Gesa Zollinger sowie Thomas Pathmann als Moderator. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde aller Teilnehmer der Diözesankonferenz.

Die Diözesankonferenz wird eröffnet.

TOP 2: Regularien

2.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung

Es sind 20 Stimmberechtigte anwesend.

Es wird festgestellt, dass ein Initiativantrag mit zum derzeitigen Zeitpunkt 7 Unterschriften gestellt werden kann.

Im Anschluss wird das Wort an den Moderator übergeben.

Die Moderation stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Diözesankonferenz somit beschlussfähig ist.

Stimmberechtigt sind die Mitglieder der Diözesanleitung, des Diözesanarbeitskreises, ein Mitglied des Diözesanvorstandes, der geistliche Leiter des Kolpingwerkes DV Aachen sowie vier Delegierte je Kolpingjugend.

- Diözesanleitung: 4 Stimmen
- Diözesaner Arbeitskreis: 3 Stimmen
- Vorstand Kolpingwerk 1 Stimme
- Kolpingjugend Elmpt: 2 Stimmen
- Kolpingjugend Grefrath: 2 Stimmen
- Kolpingjugend Hinsbeck: 3 Stimmen
- Kolpingjugend Jülich: 2 Stimmen
- Kolpingjugend Odenkirchen: 1 Stimme
- Kolpingjugend Oedt: 1 Stimme
- Kolpingjugend Willich: 1 Stimme

2.2 Beschluss über die endgültige Fassung der TO

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen

2.3 Genehmigung des letzten Protokolls

Das Protokoll wurde fristgerecht verschickt. Es gibt einen Einspruch zum Protokoll der Diözesankonferenz 2016 in Form eines Wortes (Bundesleitungsteam statt Bundesleitung), welches geändert werden sollte. Das Protokoll ist mit der Änderung **einstimmig** angenommen.

2.4 Eröffnung der Wahllisten

Der Wahlausschuss eröffnet die Wahllisten. Wahlvorschläge können bis zum Beginn der Wahlen noch eingereicht werden.

Es ist noch möglich, für die Diözesanleitung oder den Diözesanen Arbeitskreis zu kandidieren.

TOP 3: Rechenschaftsbericht

Während der Besprechung des Rechenschaftsberichtes werden Fragen geklärt und Rückmeldungen gegeben:

Runder Tisch:

Es kam die Frage auf, wie sinnvoll der Runde Tisch noch ist, da nach wie vor nur Elmpf und Odenkirchen regelmäßig teilnehmen.

Die Diözesanleitung wird diese Frage aufgreifen und dieses Format noch einmal reflektieren.

Kolpinghonig:

Die Bienen in Rolleferberg sind auch in diesem Jahr nicht über den Winter gekommen. Das wirft die Frage auf, wie es dazu kommen konnte und wie dies zu verhindern ist.

Es kann immer wieder passieren, dass Bienen nicht über den Winter kommen, was mit einer Quote von 30% auch relativ normal ist. Eventuell kann es sinnvoll sein, mehr Völker in Rolleferberg aufzubauen, damit die Bienen besser durchmischert werden.

Ein Teil des zuständigen Bee-Teams trifft sich im April mit der Bildungsreferentin des Hauses und bespricht das weitere Vorgehen. Gesa Zollinger betonte auch nochmal, wie wichtig dem BDKJ die Arbeit mit den Bienen in Kooperation mit der Kolpingjugend ist.

Vincent Stenmans weist auf die korrekte Schreibweise seines Namens hin.

FairMobil:

Die Energiekiste wurde nicht umgesetzt. Dies war ein Antrag der DiKo 2016. Es wird diskutiert, ob weiter an dem Antrag festgehalten werden soll oder ob das FairMobil mit den vorhandenen fünf Kisten erst einmal ausreicht.

Es wurde nicht als notwendig erachtet, dieses Jahr noch eine neue Kiste zu entwickeln. Wenn das FairMobil in Zukunft mehr gebucht wird, kann nochmal über den konkreten Bedarf gesprochen werden.

Außerdem soll eine neue Stelle geschaffen werden, um das FairMobil weiter zu vermarkten. An diesem Punkt wird die Frage nach einem Zeitplan aufgeworfen.

Dietmar und Meike nehmen aktuell Finanzierungsmöglichkeiten in den Blick. Ein Konzept für Stelle und Finanzierung soll bis zu den Sommerferien erarbeitet werden, um bis Ende des Jahres einen entsprechenden Antrag stellen zu können.

Faire Grillkohle:

Der Vertrieb und die Bewerbung der Fairen Kohle werden von der Kolpingjugend nicht weiter umgesetzt. Aktuell gibt es keine entsprechenden Alternativen. Die noch vorrätige Faire Kohle wird solange verkauft, bis sie aufgebraucht ist. Der BDKJ stärkt das Projekt weiterhin, sodass in Zukunft die Kohle auch über den BDKJ erworben werden kann.

Schwerpunkt:

Es wurde die Bitte geäußert, das Logo des Schwerpunktthemas auf der Homepage als Download zur Verfügung zu stellen. Dieser Bitte soll nachgegangen werden.

Pfingstzeltlager:

Kritisiert wurde, dass die Workshop-Aufteilung den älteren Jugendlichen nicht gerecht wurde.

Die Gesamtleitung hat das Thema bereits aufgenommen. Es wird in diesem Jahr einen Zeltkreis und Workshops speziell für Jugendliche ab 16 Jahren geben.

Zwischenfunken:

Der Versand über WhatsApp kommt gut an. Außerdem wurde angefragt, ob mit jeder Nachricht ein Bild verschickt werden muss, da diese mehr Speicherplatz in Anspruch nehmen. Eine Trendabstimmung hierzu zeigte ein gemischtes Bild, der Großteil der Anwesenden enthält sich.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die Rubrik „Good News“ im Youthletter kommt gut an.

Der Tagesordnungspunkt Rechenschaftsbericht wird geschlossen.

Peter Lennackers beantragt die Entlastung der Diözesanleitung. Diese wird mit 16 Stimmen bei 4 Enthaltungen angenommen.

Verabschiedung/ Danksagung:

Mit der diesjährigen Diözesankonferenz scheidet Barbara Maurer, Hannah Dames und Katharina Rebig aus dem DAK aus. Außerdem legt Angela Maurer aus privaten und beruflichen Gründen ihr Amt als Diözesanleiterin nieder. Vertreterinnen aus der Diözesanleitung, dem Diözesanvorstand und dem BDKJ danken ihnen für ihr langjähriges Engagement.

TOP 4: Berichte

Bericht aus dem Kolpingwerk Diözesanverband Aachen

Maria Taube berichtet über den Stand der Dinge zum Kolpinghaus am Alten Markt in Mönchengladbach. Der Umzug soll im Sommer erfolgen.

Außerdem lädt sie zu Kolping&Friends am 24. Juni in Jülich ein und wirbt für die Mitarbeit im Diözesanvorstand.

Dietmar berichtet vom „FreiRaum“, dem Raum im Kolpingzentrum am Alten Markt, der für viele Veranstaltungen genutzt werden kann. Die Finanzierung dafür wird durch Spenden organisiert. Gesa merkt an, dass man diesen Raum ab dem nächsten Jahr eventuell für die Konferenzen der Mitgliedsverbände in Mönchengladbach nutzen kann.

Bericht der Kolpingjugend Nordrhein-Westfalen

Stefanie Laskowski berichtet als kommissarische Landesleitung von der gemeinsamen Arbeit der Diözesanverbände Aachen, Essen, Köln, Paderborn und Münster. Es wurden Positionierungen zum Thema „Freiräume und Bildung“ sowie gegen das Grundsatzprogramm der AfD erarbeitet. Letzterer wird auf der Bundeskonferenz als Antrag zu einer Positionierung der Kolpingjugend Deutschland gestellt. Zu beiden Positionierungen wurden zudem Studientage angeboten. Darüber hinaus lief im letzten Jahr „angekommen.angenommen“, womit auf verschiedene Projekte von Kolpingjugenden und –familien aus NRW mit Flüchtlingen aufmerksam gemacht wurde. Im November 2016 fand zudem Landtag.Live in Düsseldorf statt.

Bericht der Kolpingjugend Deutschland

Stefanie Laskowski berichtet im Auftrag der Bundesleitung. Der Bundesvorstand hat sich im Herbst neu zusammengesetzt und Aufgaben und Schwerpunkte festgelegt. Seit der Bundesversammlung arbeitet eine Beitragskommission an einer Veränderung der Beitragsregelung. Zudem gibt es auf Bundesebene des Kolpingwerks einen Zukunftsprozess, der an der Verbandsentwicklung und einer klaren Profilierung des Verbands arbeitet.

Des Weiteren stellt Stefanie Laskowski die AGs der Kolpingjugend Deutschland und deren Aktionen vor. Die AG Jugend und Kirche bietet am 20. Mai das Vergiss-meinicht-Treffen an. Auf der nächsten Bundeskonferenz wird der neue Imageflyer der AG Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt und ein Antrag zum Rentensystem der AG Heute für morgen diskutiert. Außerdem wird das Motto des Jugend-Events vom 28. bis 30. September 2018 vorgestellt und der Kolpingjugendpreis verliehen.

Darüber hinaus findet einmal jährlich die Jugendpolitische Praxiswoche in Berlin statt, eine ähnliche Veranstaltung auf EU-Ebene wird in Erwägung gezogen.

Bericht des BDKJ Diözesanverband Aachen

Gesa Zollinger berichtet unter anderem von der Personalsituation in der Diözesanstelle. Seit Anfang des Jahres ist Annette Jantzen Geistliche Verbandsleitung, mit Anne Welkener konnte die Stelle der Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit neu besetzt werden. Patricia Karuhtz und Anne Feger haben bzw. werden die Diözesanstelle verlassen, die beiden Stellen werden als Referat für Jugendpolitik, Aus- und Fortbildung sowie Prävention zusammengelegt. Katharina Zink, entwicklungspolitische Referentin wird ab Anfang April in Mutterschutz sein. Gesa Zollinger als hauptamtliche Diözesanvorsitzende wird auf der Diözesanversammlung im Juni nicht erneut kandidieren. Die Stellenausschreibungen können auf der Homepage des BDKJ Aachen eingesehen werden.

Anlässlich der Landtags- und Bundestagswahl 2017 können U18-Wahlen veranstaltet werden. Der Landesjugendring NRW unterstützt jedes U18-Wahllokal mit 50,- Euro. Weitere Infos dazu sind auf www.u18nrw.de oder www.u18.org zu finden. Der BDKJ Diözesanverband unterstützt gerne jeden Verband und Gruppe bei der Einrichtung eines solchen Wahllokals, der Kontakt hierzu läuft über Gesa Zollinger.

Die Jugendbildungsstätte Rolleferberg befindet sich in den letzten Zügen des Umbaus. Ziel der Umbaumaßnahme war es, möglichst barrierefrei zu werden, die Bettenzahl deutlich zu steigern sowie die Qualität der Jugendbildungsstätte zu verbessern. Entsprechend wird die Jugendbildungsstätte barrierefrei umgebaut, erhält Schlafzimmer mit eigenem Bad und bekommt zusätzliche Seminarräume. Der ursprüngliche Zeitplan wird nur knapp überschritten, sodass die vollständige Wiedereröffnung für Anfang September geplant ist.

Über den Caritas-Verband können finanzielle Mittel für Projekte mit Geflüchteten zur Verfügung gestellt werden. Der Kontakt erfolgt auch hier über Gesa Zollinger.

Gesa Zollinger stellt die bundesweite BDKJ-Aktion „Zukunftszeit – Gemeinsam für ein buntes Land“ vor. Ziel dieser Aktion gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ist es, bis zum Wochenende vor der Bundestagswahl 35.000 Stunden „Zukunftszeit“ zu sammeln. Dies entspricht in etwa einer Legislaturperiode im Bundestag. Alle Gruppen sind eingeladen, bis zum 16. September 2017 Aktionen für die Integration von Geflüchteten und gegen jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit durchzuführen. Die Zeit des Engagements wird gezählt und auf der Aktionshomepage www.zukunftszeit.de gesammelt. Auf der zentralen Abschlussveranstaltung am 16. September 2017 in Berlin wird das Ergebnis dann veröffentlicht und medienwirksam präsentiert. Entsprechende Merchandising-Artikel können kostenlos in begrenzter Stückzahl beim Jugendhaus Düsseldorf (www.jhdshop.de/de/bdkj-artikel) bestellt werden.

Der BDKJ Diözesanverband Aachen hat gemeinsam mit den Mitgliedsverbänden eine Gruppenstunde zu „Zukunftszeit“ entwickelt. Die 90-minütige Gruppenstunde richtet sich an Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren und beschäftigt sich mit dem Thema gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Unter anderem werden Statements mit „Mein Land ist bunt, wenn...!“ erstellt und an den BDKJ zur Präsentation geschickt. Die Gruppenstunde wird an die Verbände geschickt und auf der Homepage als Download angeboten.

TOP 5: Anträge

Antrag DK 2017-1

Nachhaltigkeit und Schonung von Ressourcen in der Kolpingjugend Diözesanverband Aachen

Antragsteller: die Kolpingjugend Grefrath

Antragstext:

Die Diözesankonferenz möge beschließen, bis zur Diözesankonferenz 2018 zu prüfen, an welchen Stellen die Kolpingjugend bereits ein nachhaltiges Handeln (im Sinne von schonendem Umgang mit Ressourcen) verfolgt und an welchen Stellen sich alternative, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten zum Ist-Zustand ergeben könnten. In diese Prüfung sollen nicht nur alle Aktionen und Veranstaltungen der Kolpingjugend, sondern auch das Jugendbüro miteinbezogen werden. Zur Erfüllung des Auftrags ist eine AG einzuberufen, die gemeinsam mit den Jugendreferenten den Ist-Zustand analysieren und ein Konzept mit Handlungsmöglichkeiten und deren Kosten zu erarbeiten. Die Ergebnisse sollen auf der Diözesankonferenz 2018 vorgestellt und weiter beraten werden.

Darüber hinaus soll das Thema „Nachhaltigkeit bei der Kolpingjugend DV Aachen“ mindestens bis 2020 als Punkt in den Rechenschaftsbericht aufgenommen werden.

Begründung:

Auf der Diözesankonferenz 2016 wurde beschlossen, für die nächsten 5 Jahre unter dem Motto „stark füreinander – fair miteinander“ zu dem Schwerpunkt (soziale, ökologische und internationale) Gerechtigkeit zu arbeiten. Ökologische Gerechtigkeit bedeutet für uns auch, dass bei den Veranstaltungen und der Arbeit der Kolpingjugend besonderer Wert auf Nachhaltigkeit und einen schonenden Umgang mit Ressourcen gelegt wird. Wir sind der Meinung, dass es sinnvoll ist, die Nachhaltigkeit der Kolpingjugend DV Aachen zu durchleuchten und sich einen Überblick darüber zu verschaffen, an welchen Stellen dies bereits praktiziert wird und wo eventuell etwas verändert werden sollte. Die Kolpingjugend DV Aachen setzt sich für mehr ökologische Gerechtigkeit ein und sollte dies daher auch vorleben.

Darüber hinaus soll das Thema „Nachhaltigkeit bei der Kolpingjugend DV Aachen“ mindestens bis 2020 als Punkt in den Rechenschaftsbericht aufgenommen werden.

Grefrath, 16.02.2017

Für den Antragsteller

Iris Siepen

Der wie folgt neu formulierte Antrag wird mit 18 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen:

Neuer Antragstext:

Die Diözesankonferenz möge beschließen, bis zur Diözesankonferenz 2018 zu prüfen, an welchen Stellen die Kolpingjugend bereits ein nachhaltiges Handeln (im Sinne von schonendem Umgang mit Ressourcen) verfolgt und an welchen Stellen sich alternative nachhaltige Handlungsmöglichkeiten zum Ist-Zustand ergeben könnten. In diese Prüfung sollen nicht nur alle Aktionen und Veranstaltungen der Kolpingjugend, sondern auch das Jugendbüro miteinbezogen werden. Zur Erfüllung des Auftrags ist ein Gremium einzuberufen, die gemeinsam mit den Jugendreferenten den Ist-Zustand analysieren und ein Konzept mit einem konkreten Umsetzungsplan und dessen Kosten zu erarbeiten. Die Ergebnisse sollen auf der Diözesankonferenz 2018 vorgestellt und weiter beraten werden.

Darüber hinaus soll das Thema „Nachhaltigkeit bei der Kolpingjugend DV Aachen“ mindestens bis 2020 als Punkt in den Rechenschaftsbericht aufgenommen werden.

Initiativantrag

Vorziehen der Wahlen direkt nach dem Mittagessen

Antragstext:

Ich beantrage hiermit, dass der Punkt TOP 10 „Wahlen“ vorgezogen wird, da ein Teil der Diözesankonferenz diese Veranstaltung früher verlassen muss.

Die „Wahlen“ sollen bitte sofort nach dem Mittagessen stattfinden.

Antragsteller:

Peter Lennackers, Hannah Glasmachers, Sophia Schroers, Florian Holländer, Max Holländer, Maria Biesemann, Maria Taube, Iris Siepen, Julia von Ameln, Carina Winzen, Jan Winzen, Barbara Maurer, Vincent Stenmans

Es gibt 15 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen für die Aufnahme des Antrages in die Tagesordnung. Über den Antrag wird beraten.

Der Antrag wird mit 7 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen abgestimmt. Auf Grund der Stimmengleichheit gilt der Antrag als **abgelehnt**.

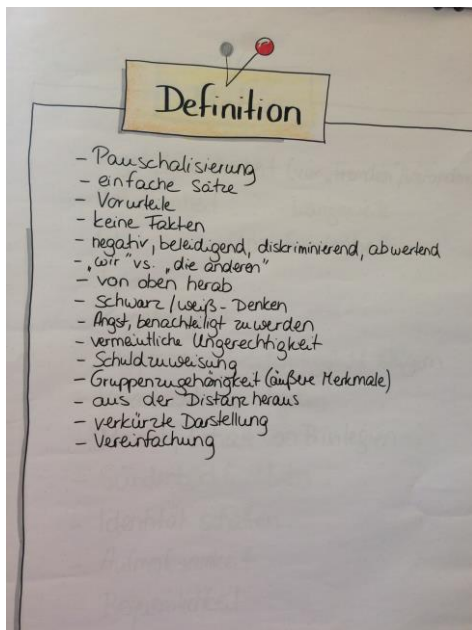
TOP 6: Studienteil „stark füreinander – fair miteinander“

Die AG Schwerpunkt stellt die Ideenbox zum Schwerpunktthema „stark füreinander – fair miteinander“ vor. Alle Teilnehmenden erhalten ein Paket, welches Flyer, Anregungen und Giveaways enthält, um sich mit den Gruppen vor Ort zum Thema Gerechtigkeit schlau zu machen.

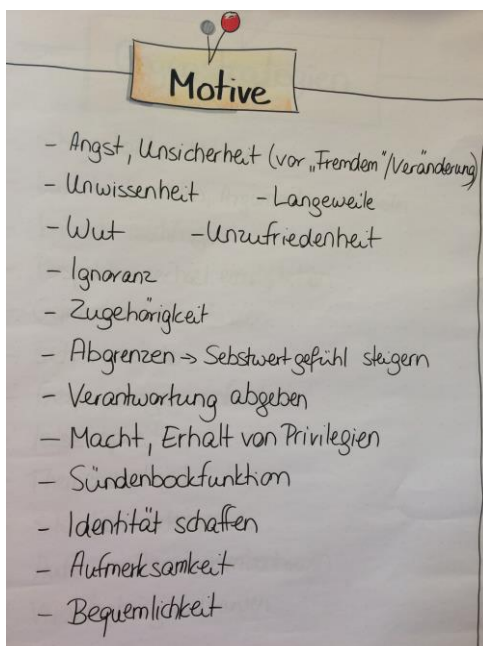
TOP 7: Workshop Stammtischparolen

Patrizia Karuhtz eröffnet den Workshop mit einer Vorstellungsrunde und der Abklärung der Erwartungen.

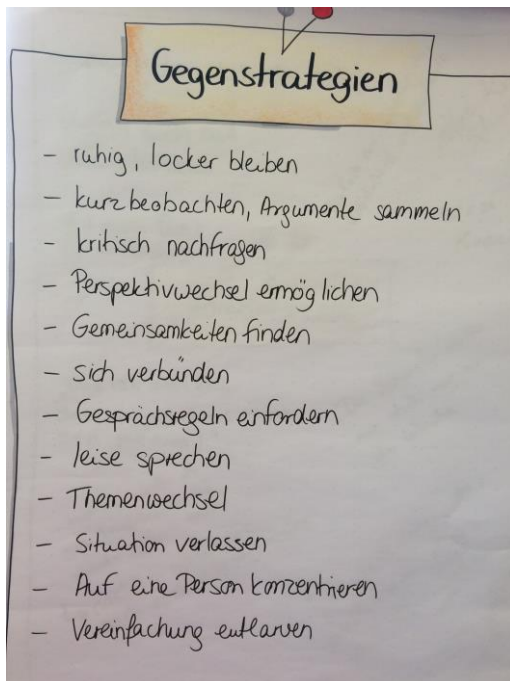
Als nächsten Arbeitsauftrag sollen die Teilnehmenden überlegen, welche Vorurteile ihnen zu den Kategorien Flüchtlinge, Schwule, Ausländer und Obdachlosen einfallen. Mit den Ergebnissen des Brainstormings wurden Kriterien erarbeitet, die Stammtischparolen als solche identifizieren:



Im nächsten Schritt werden Motive für die Äußerung von Stammtischparolen formuliert:



Gegenstrategien gegen Stammtischparolen werden mittels eines Rollenspiels gesammelt und aufgeschrieben:



TOP 8 Termine und Veranstaltungen

Julia Klütsch weist daraufhin, dass das Pfingstzeltlager vom 2. bis 6. Juni in Hürtgenwald stattfindet.

TOP 9: Berichte aus den Kolpingjugenden

Mithilfe eines World Cafés zu den Themen Arbeit mit Kindern, Fahrten, gemeinsame Aktivitäten mit dem Gesamtverband/ der Kolpingsfamilie und Sensibilisierung tauschten sich die Delegierten über ihre eigene Arbeit sowie über ihre Ideen aus.

TOP 10: Wahlen

10.1 Bericht der Wahlkommission

Iris Siepen berichtet für die Wahlkommission. Seit der letzten Diözesankonferenz hat es mehrere Telefonate gegeben, außerdem wurden die Diözesanleitung und der Diözesane Arbeitskreis miteinbezogen. Die Wahlkommission suchte Kandidaten für einen freien Platz in der Diözesanleitung sowie für sieben Plätze im Diözesanen Arbeitskreis. Auf Grund der kurzfristigen Bekanntgabe des Rücktritts von Angela Maurer aus der Diözesanleitung konnte hierfür kein/e Kandidat/in gefunden werden. Vincent Stenmans kandidiert für die Diözesanleitung. Anna Kersten, Ansgar Bloch, Martin Sturm und Miriam Bovelett kandidieren erneut für den Diözesanen Arbeitskreis. Des Weiteren kandidieren Julia von Ameln und Carina Winzen, Maria Biesemann entscheidet sich im Verlauf der Konferenz ebenfalls zu einer Kandidatur für den Diözesanen Arbeitskreis.

10.2 Wahlen zur Diözesanleitung

Vincent Stenmans stellt sich vor. Miriam Bovelett beantragt eine Personaldebatte, welche unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindet. Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit erfolgt die Wahl.

Es wurden 15 Stimmen abgegeben.

Vincent Stenmans ist mit 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

10.3 Wahlen zum Diözesanen Arbeitskreis

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor. Anschließend beantragt Stefanie Laskowski eine Personaldebatte.

Bei der Wahl wurden 15 Stimmen abgegeben.

Anna Kersten ist mit 15 Ja-Stimmen wiedergewählt.

Ansgar Bloch ist mit 15 Ja-Stimmen wiedergewählt.

Martin Sturm ist mit 14 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung wiedergewählt.

Miriam Bovelett ist mit 14 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung wiedergewählt.

Maria Biesemann ist mit 15 Ja-Stimmen gewählt.

Julia von Ameln ist mit 14 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

Carina Winzen ist mit 15 Ja-Stimmen gewählt.

Alle Kandidierenden nehmen die Wahl an. Auf Grund ihrer Abwesenheit haben Anna Kersten und Ansgar Bloch im Vorfeld erklärt, die Wahl anzunehmen.

10.4 Wahl der Delegierten für die Bundeskonferenz

Stefanie Laskowski erklärt, dass der Diözesanverband Aachen auf der Bundeskonferenz 2 Stimmen hat und erklärt das Wahlprozedere.

Die Diözesanleitung wählt aus ihrer Mitte die Delegierten für die Bundeskonferenz.

→ Steffi Laskowski (4 Stimmen) und Vincent Stenmans (3 Stimmen) werden als Delegierte für die Bundeskonferenz gewählt.

Stefanie Laskowski erklärt weiterhin, dass weitere Delegierte auf eine Liste gewählt werden müssen, wenn die Diözesanleitung die Stimmen nicht wahrnehmen kann.

Sie erläutert das weitere Prozedere und die Anforderung, dass es nach der Wahl eine klare Reihenfolge nach Stimmenzahl geben muss. Auf Platz 1 und 2 der Reserveliste stehen die Mitglieder der Diözesanleitung, die nicht durch oben genannte Wahl stimmberechtigt sind.

Als mögliche Delegierte werden Miriam Bovelett, Maria Biesemann und Iris Siepen vorgeschlagen. Auf Grund von Stimmengleichheit zwischen Miriam Bovelett und Iris Siepen erfolgt zwischen diesen eine Stichwahl.

Bei 15 abgegebenen Stimmzetteln setzt sich die Reserveliste wie folgt zusammen:

Platz 1: Julia Klütsch

Platz 2: Dietmar Prielipp

Platz 3: Maria Biesemann mit 8 von 15 Stimmen

Platz 4: Miriam Bovelett mit 12 von 15 Stimmen in der Stichwahl

Platz 5: Iris Siepen mit 3 von 15 Stimmen in der Stichwahl

10.5 Wahlen zur Wahlkommission

Angela Maurer, Barbara Mauer und Iris Siepen werden vorgeschlagen. Alle drei stellen sich zur Wahl.

Die drei Kandidatinnen werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 11: Verschiedenes

Während der Fastenzeit findet die Aktion Autofasten statt. Wer sich dafür interessiert, kann sich an Meike Kempkens wenden.

Es wird vorgeschlagen, dass es mehr Bilder von Veranstaltungen auf der Homepage geben soll. Die Diözesanleitung wird zusammen mit dem Ö-Team darüber beraten.

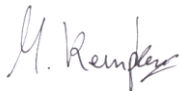
Julia Klütsch bedankt sich im Namen der Diözesanleitung und der Konferenz bei Thomas Pathmann für die Moderation. Meike Kempkens dankt Julia Klütsch für die Vorbereitung der Konferenz.

TOP 11: Auswertung der Konferenz

Die Teilnehmenden der Diözesankonferenz haben die Möglichkeit, Rückmeldungen und Anregungen abzugeben.

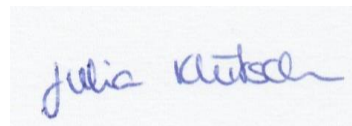
Für die nächste Konferenz wurde ein Pommes-Mobil vorgeschlagen.

Für das Protokoll:



Meike Kempkens
(Jugendreferentin)

Für die Richtigkeit:



Julia Klütsch
(Diözesanleiterin)